

# MOOSACHER Wadlbeisser

AUSGABE NOVEMBER 2012



# Alles unter einem Dach



Lustig geht es zu im sogenannten Restaurant, die Kinder sitzen mitten in der Eingangshalle gemütlich zwischen Pflanzen und Stellwänden mit Bildern und lassen sich ihr Essen schmecken. Ab 12 Uhr ist Mittagessenszeit in der Grundschule an der Dieselstraße.

Von den insgesamt 300 Schülern bleiben über zwei Drittel der Kinder auch nach Unterrichtschluss noch an der Schule und besuchen das Tagesheim oder die Mittagsbetreuung.

Die Grundschule ist eine sogenannte Innovative Projektschule (im Fachjargon einfach nur kurz IPS genannt), was bedeutet, dass den Kindern eine besonders intensive und ganzheitliche Förderung angeboten wird. Es gibt Ganztagsklassen in enger Zusammenarbeit mit dem Tagesheim. Die Erzieher des Tagesheims sind oft im Unterricht dabei, unterstützen die Lehrerin und helfen den Schülern, den Unterrichtsstoff zu verstehen und zu lernen. Die Kinder haben fest im Stundenplan verankerte Übungsphasen, in denen ihnen stets zwei Pädagogen zur Seite stehen. Zudem gibt es aber auch zusätzliche Sportangebote, Projektstunden und Arbeitsgemeinschaften, Aktivitäten, die jeden Schultag interessant und abwechslungsreich ergänzen.

Neben dieser für alle Seiten tollen Zusammenarbeit gibt es aber noch ein ganze Menge mehr an hervorragenden Angeboten, die die Kinder haben, wie etwa die Möglichkeit, in die Mittagsbetreuung zu gehen.

Eine weitere Besonderheit sind die sogenannten „Ü-Klassen“. Hier werden Kinder mit minimalen Deutschkenntnissen in altersgemischten Gruppen sprachlich und schulisch fit gemacht,

um im Laufe von zwei Jahren in die Regelklasse zu kommen und dann dort am Unterrichtsgeschehen teilnehmen zu können.

Da viele dieser Kinder aus Krisengebieten kommen, gilt es auf besondere Dinge zu achten. Die Direktorin der Dieselschule, Frau Adloff, berichtete darüber, dass bei Einführung der Ü-Klassen bei dem alljährlich durchgeführten ersten Feueralarm der Schreck bei den Kindern aus den von kriegerischen Ereignissen belasteten Gebieten enorm war. Eine Lösung war schnell gefunden. Heute dürfen diese Kinder bei diesem speziellen Pflichtprogramm den Feueralarm gemeinsam mit der Hausmeisterin auslösen.

Oft liegt es an Kleinigkeiten, um den gemeinsamen Alltag und das Miteinander für alle attraktiv zu gestalten. Und das gelingt hier, so scheint es, besonders gut! Ob die vielen Fotos und Bilder an den Wänden, von Kinderhand gemalt, die großzügigen Außenflächen, bei denen es Spaß macht, seine freie Zeit in der Schule zu verbringen, oder das Zirkusprojekt, das alle vier Jahre stattfindet, so dass jedes Kind einmal in seiner Schulzeit dabei sein kann - an dieser Schule fühlt man sich wohl. Die hervorragende schulische Struktur, die die Schulstadt München anbietet, wird hier voll ausgeschöpft und gelebt.

In allen Klassenzimmern passiert den ganzen Tag etwas, alle Räume sind belegt, durch die Stadt. Musikschule, als Hausaufgabenräume, durch die Mittagsbetreuung oder für Projekte. Ein ganz besonderes Angebot richtet sich an Mütter mit geringen Deutschkenntnissen. Unter dem Motto „Schule mal anders“ gibt es zwei anerkannte Sprachkurse, die vormittags abgehalten werden. Die Mütter besuchen in diesem Rahmen auch ihre Kinder in den Klassen, lesen gemeinsam oder gehen miteinander ins Museum.

Wer mehr über die Schule erfahren möchte, kann sich auf der besonders gelungenen Homepage auch den Dieselsong anhören. Viel Spaß auf der Seite! [www.dieselschule.de](http://www.dieselschule.de)

*Julia Schönfeld-Knor*

# Da geht der grüne Daumen hoch!

Was wäre die Großstadt ohne die vielen grünen Oasen, die das Leben hier bereichern, entspannter, schöner machen? Die Stadt sorgt natürlich an vielen Stellen dafür, dass durchgeatmet werden kann. Mindestens genauso wichtig sind aber die vielen privaten Initiativen, die zu mehr Natur im Stadtbild beitragen.

Alle zwei Jahre veranstaltet das Baureferat einen Wettbewerb für alle, die mit einem besonders grünen Daumen gesegnet sind. Im Sommer 2013 ist es wieder soweit: Bis zum 31. Juli des kommenden Jahres muss die Anmeldung erfolgen. Für die attraktiven Preise kommt so gut wie alles in Frage. Natürlich wird die hohe Kunst der edel und blumenreich gestalteten Innenhöfe und Außenanlagen prämiert. Zu kurz werden aber auch die gartenbaulichen Kleinodien nicht kommen. Die Preisrichter sind ebenso gespannt auf begrünte Hausfassaden oder den ein oder anderen liebevoll gestalteten Spielplatz – Hauptsache, das Häusermeer erhält neue, lebendige Farbtupfer.

Gerade in Moosach finden sich viele Belege dafür, dass sich unter den Bewohnerinnen und Bewohnern so manche hobbymäßige Landschaftsgärtnerin und so manch heimlicher Florist befinden. Warum es nicht mal wagen, sich damit um einen der Geldpreise zu bewerben, die der städtische Gartenbau für besonders Gelungenes vergibt?

Nähere Informationen zum Wettbewerb, vor allem zu den Teilnahmebedingungen, finden sich auf den Internetseiten des Baureferates – Gartenbau oder ganz persönlich unter Telefon (089) 233 60363. Die Anmeldung ist denkbar unkompliziert. Es reicht eine E-Mail, ein Fax oder eine Postkarte mit der Adresse des Objektes und einer kurzen Beschreibung an die folgende Adresse: Baureferat, Hauptabteilung Gartenbau, Kennwort "Mehr Grün für München", 81671 München, Fax (089) 233 60345, Email: gartenbau@muenchen.de

*Florian Simonsen*

## MoosachLive: Was in Moosach los ist

Ein Veranstaltungsportal für Moosach war längst überfällig. Kaum ein Verein, keine Kirchengemeinde, keine Partei und keine sonstige Einrichtung, die nicht mit einer eigenen Webseite im Internet vertreten ist und auf diese Weise versucht, Mitglieder und Interessierte über Termine zu informieren.

Eine Arbeitsgruppe des REGSAM-Facharbeitskreises Kontakte, Information, Kultur (KIK) hat sich seit längerer Zeit damit befasst, einen Anforderungskatalog für eine Webseite zu erstellen, auf der die Informationen von allen Moosacher Veranstaltern zusammenfließen sollen. Nun steht „MoosachLive“ unter der Adresse [www.moosachlive.de](http://www.moosachlive.de) im Internet zur Verfügung. Betreiber der Webseite ist der Gesamtverein Moosach.

Was müssen Veranstalter tun, damit Ihre Veranstaltung veröffentlicht wird? Sie senden die Informationen zur jeweiligen Veranstaltung per E-Mail – am besten auch mit einem Foto – unter der E-Mail-Adresse [info@pelkovenschloessl.de](mailto:info@pelkovenschloessl.de) an das Kultur- und Bürgerhaus Pelkovenschlössl.

Dort werden die Daten auf die Webseite gestellt. Den Veranstaltern entstehen mit dieser Veröffentlichung keine Kosten!

Veranstalter sind damit in der Lage, schon bei der Planung Überschneidungen zu vermeiden. Wer künftig wissen will, was in Moosach los ist, geht einfach auf [www.moosachlive.de](http://www.moosachlive.de). Übersichtlich und ohne störende Werbungen wird der Suchende informiert. Die Suchmaske und die Menüs geben ihm die verschiedensten Möglichkeiten, zum gewünschten Ergebnis zu kommen. Der Suchende kann sich die Veranstaltungen für einen ganz bestimmten Tag oder für einen bestimmten Zeitraum anzeigen lassen, und er kann einschränken, welche Art von Veranstaltungen er sehen möchte.

Das Veranstaltungsportal wird eine Bereicherung für die Moosacher Bürger und Veranstalter sein. Im Idealfall sollte es selbstverständlich werden, auf MoosachLive Veranstaltungen zu veröffentlichen und zu suchen.

*Günther Frohnauer, Julia Schönfeld-Knor*

# Tätowieren in Moosach



Mitten in Moosach, in der Dachauer Straße 264, gibt es ein Geschäft, in dem man sich Tattoos stechen lassen kann. Wir waren gespannt, wer es betreibt und haben uns deswegen mal mit Uli Schröder, dem Besitzer, zum Interview getroffen.

*Hallo Uli, wie alt bist Du und wie lange bist Du Tätowierer?*

Ich bin 35 und seit November 2011 Tätowierer.

*Wie gefällt Dir Moosach?*

Moosach ist geil; 50 northside 4 life ! (Anmerkung Redaktion: Bezieht sich auf die lokale Szene in Moosach)

*Wie viele Tätowierungen hast Du selber, und wer hat die gemacht?*

Ich hab so acht Tattoos. Ich arbeite an einem Gesamtbild und hab sie selbst gemacht, wo ich hinkomme. Die anderen wurden von anderen TätowiererInnen aus Rosenheim, Australien, aus München und Brasilien gemacht.

*Was sind die Vorurteile, die Dir aufgrund Deiner Tattoos am häufigsten begegnen, und nerven Dich diese Vorurteile?*

Nee ... meine Tattoos sieht man nicht, wenn ich angezogen bin, aber ich trage halt Jogginghosen – da ist man in Schwabing schon auffällig. In Moosach ist das besser, da ist es nicht so versnobt wie in Schwabing. In Schwabing haben sogar die Männer „Gucci“-Taschen und führen ihren Chiwawa Gassi.

*Bist Du politisch interessiert, und was sind Deine wichtigsten Anliegen?*

Ich komme aus einer politisch aktiven Familie – alle schwarz – hat bei mir aber nur minimal abgefärbt.

Kleinunternehmern und Personengesellschaften sollten gegenüber Großfirmen und Ketten Wettbewerbsvorteile ermöglicht werden, denn ohne fleißige Selbstständige funktioniert es nicht. Und es ist schöner im Stadtbild, wenn nicht alles von Konzernen gestaltet ist sondern es auch noch kleine Geschäfte mit Seele gibt. Trauriges Beispiel finde ich den Moosacher Bahnhof: Wenn man links schaut, kleine, tolle Läden mit 70er-Jahre-Charme. Auf der anderen Seite: Das schwarze Monster mit den Leuchtschriften. Ich war echt entsetzt. Der Kiosk in dem Flachbau neben dem alten Bahnhofshaus war für mich ein Teil Kindheit und jetzt ist er so unpersönlich. Reißt das wieder ab! (grinst)

*Wir danken Dir für das Gespräch!*

Danke auch – und Tattoos machen die Träger nicht kriminell, sondern bunt! Yo, Mighty!

Thomas Honesz



**Weihnachten naht!**  
Die besten Geschenke  
sind die zum  
Einschenken.

Große Auswahl an  
Weingeschenckpackungen.  
Weinversand in die ganze  
Welt! Wir beraten Sie  
gerne



*gut zu trinken*



**DER LORENZ**  
Wein- und Getränkefachhandel  
Baubergerstr. 37 • 80992 München • Tel. u. Fax: 089/1493670  
www.weinlorenz.de

# Baugenossenschaften in Moosach

Eines der Megathemen der Münchner Kommunalpolitik: Wohnen! Die mittlerweile mehr als 1,4 Millionen Einwohner „verbrauchen“ Wohnraum wie noch nie; pro Kopf fast 40 m<sup>2</sup> im Durchschnitt. Insgesamt gibt es in München ca. 760.000 Wohnungen in ungefähr 136.000 Gebäuden. Zur Bewältigung des Bevölkerungswachstums brauchen wir Jahr für Jahr etwa 7.000 neue Wohnungen.

Wie wohnen die Münchnerinnen und Münchner aktuell? Ein knappes Viertel wohnt im eigenen Heim oder Eigentumswohnung, alle anderen zur Miete. Die Stadt besitzt über ihre Wohnungsbaugesellschaften GWG und GEWOFAG, die fälschlicherweise immer wieder als Genossenschaften bezeichnet werden aber Kapitalgesellschaften sind, ca. 60.000 Wohnungen, die Landesbanktochter GBW AG etwa 9.000. Vermieter können große, börsennotierte Unternehmen mit Tausenden von Wohnungen sein, immer noch der Renthaus-Besitzer mit acht oder zwölf Wohnungen, der Wohnungsbesitzer, der vermietet, oder der Besitzer eines Zweifamilienhauses.

An die 40.000 Wohnungen gehören den Wohnungsbaugenossenschaften in München. Vor etwa hundert Jahren haben sich auch in unserer Stadt Menschen zusammengeschlossen, um ihren persönlichen Wohnbedarf zu befriedigen und damit zugleich einen Beitrag zur Lösung der Wohnungsnot zu leisten. Und Wohnungsnot zum Ausgang des neunzehnten Jahrhunderts war noch wirkliche Wohnungsnot: Großfamilien in Kleinstwohnungen unter haarsträubenden sanitären und hygienischen Bedingungen, Nährboden für Krankheiten wie Tuberkulose.

In der jüngeren Vergangenheit sind neue Wohnungsgenossenschaften entstanden wie zum Beispiel Wagnis oder die WoGeno, die allerdings weit weniger Wohnungen besitzen als die alten, vor hundert Jahren gegründeten. Einen neuen starken Trend zum genossenschaftlichen Wohnungsbau gibt es leider nicht. Auch den Möglichkeiten der Stadt, Baugenossenschaften mit verbilligten Grundstücken zu unterstützen, sind von der Gemeindeordnung, insbesondere dem Verbot des Unterwertverkaufs, enge Grenzen gesetzt.

Einige der alten Münchner Wohnungsbaugenossenschaften sind innerhalb bestimmter

Beschäftigtengruppen entstanden, zum Beispiel Post und Eisenbahn. Die Häuser dieser Genossenschaften stehen in der Regel auf Erbbaurechtsgrundstücken, die der Bundesrepublik Deutschland gehören. Leider zeigt der Bund die Tendenz, bei Ablauf der Erbbaurechte diese Grundstücke zum Verkauf auszuschreiben. Ein gefährlicher Trend, der die Existenz der Genossenschaften durchaus bedrohen kann.

Zwei Genossenschaften bieten Wohnungen in Moosach an. Die Eisenbahnerbaugenossenschaft München-Pasing e.G., die 2008 ihr hundertjähriges Bestehen feiern konnte, hat 222 Wohnungen am Moosacher Bahnhof, Bunzlauer - Ecke Baubergerstraße. Die Wohnungen sind in gutem Zustand, erst vor wenigen Jahren wurden die Häuser neu gedeckt und energetisch saniert. Wie in allen anderen Genossenschaften auch, sind die Bewohner der Wohnungen Mitglieder der Genossenschaft und somit Eigentümer der Wohnhäuser. Mit ihrer Einlage erhalten sie Mitgliedschaft und Mitbestimmungsrechte, einen Anspruch auf die genossenschaftliche Mietwohnung und in der Regel auch eine Ausschüttung.

Die Baugenossenschaft Hartmannshofen, gegründet 1919, hat 841 Wohnungen. Ihren Ursprung hat sie in Hartmannshofen, eng verbunden mit der nach dem Ersten Weltkrieg entstandenen Erbbaurechtssiedlung südlich der Allacher Straße. 233 Wohnungen liegen an der Allacher -, Brieger - und Bautzener Straße. 311 Wohnungen sind in Moosach, an der Bauberger-, Karl-Lipp -, Röth- und Ernst-Platz-Straße. Außerhalb unseres Stadtbezirkes haben die Hartmannshofer Genossen 121 Wohnungen in Schwabing-Nord, 120 in Neuhausen und 56 in Nymphenburg. Wichtig in der Entwicklungsgeschichte dieser Genossenschaft war immer wieder, dass Unternehmen wie Rathgeber oder die Post als Kapitalgeber dabei waren, um für Mitarbeiter Wohnraum zu schaffen.

Genossenschaftswohnungen haben heute die niedrigsten Mietpreise. Der Gedanke der Selbsthilfe ist so aktueller denn je. Steuerrecht, Wohnungsbauförderung, Gemeindeordnung sollten die Genossenschaftsidee wieder entdecken. Dem Wohnungsbau würde es nützen.

*Alexander Reissl*

# Ein Brett'l, das die Welt bedeutet

Das Moosacher Brett'l feiert sein 30jähriges Bestehen.



Im Jahre 1982 hatte das „professionelle Laientheater“ seine allererste Premiere. Mit den Stücken „Seine Majestät der Kurgast“ und „Die eiserne Fanny“ ging es damals los. Heute blickt „s'Moosacher Brett'l“ auf drei Jahrzehnte erfolgreicher Bühnenpräsenz zurück. Viel hat sich zugetragen rund um und vor allem im Spielort an der Hanebergstraße. Ob Komödie oder Drama – die Laienspieltruppe hat ihren festen Platz im örtlichen Kulturleben erst gefunden und dann nimmermüde behauptet. Es muss bewegt zugegangen sein in jenen Jahren – das lassen jedenfalls die Titel mancher Inszenierungen vermuten: Gab es etwa unter den männlichen Mimen einen eifersüchtigen „Gockelkrieg“ (1983)? War gar für „Das Verlegenheitskind“ (1984) „Das sündige Dorf“ (1985) verantwortlich? Mit „Liebe, Geld und Altpapier“ (1987) hatten zumindest „Die fünf Karnickel“ (1988) den „Himmel auf Erden“ (1989). „Zuaständ san des!“ (1990) und „D'Moral is beim Deifi!“ (1993).

Zugegeben, „Ein Koffer voller Geld“ (1992) ist mit der Laienspielerei nicht zu machen, aber deswegen ist doch nicht „Alles Müll oder net?“ (1995). Manches Mal gibt das Brett'l Rätsel auf: Ist denn nun grundsätzlich „Damenbesuch unerwünscht“ (1997) oder hat man(n) doch sogar bisweilen „Die Falsche im Arm“ (1998)? Erst wird eine „Gaudihochzeit“ (1999) gefeiert und übrig bleibt „Der zerbrochene Maßkrug“ (1999). Aber nur ein Jahr später heißt es „Verliebt, verlobt, ver-

heiratet, vergessen“ (2000), garniert mit „Arsen und Spitzenhäubchen“ (2000). „Wenn des bloß guat geht“ (2001)! Wer ist schuld an „Münchener Amorositäten“ (2002)? „Graf Schorschi“ (2003)? Ach was, „Jeder kann's gewesen sein“ (2004)! „Die drei Eisbären“ (2005) oder auch „Dem Max sei Tante“ (2006). Hier gilt eben immer noch der gute, alte Grundsatz „Wer ko, der ko“ (2007). Wenn „Der Penner Paul“ (2008) „Tratsch im Treppenhaus“ (2009) verbreitet, bleibt keiner ungeschoren, denn „Wo gehobelt wird, da fallen Späne“ (2010). Auch wenn sich bereits „Thomas auf der Himmelsleiter“ (2011) befindet, fragt er sich „Wer möcht' schon gern ein Engel sein“ (2011)? Und ist am Ende doch „Alles für die Katz“ (2012)?

Letzteres gilt sicher nicht. Unserem Viertel würde eine Institution fehlen ohne das Brett'l und seine Brett'ler. Die sind – so ist es zu lesen auf der sehr empfehlenswerten Internetseite [www.moosacherbrettli.de](http://www.moosacherbrettli.de) – etwas ganz Besonderes: „Gott schuf Adam, Eva und den Brettler, eine ganz eigene Spezies. Der Brettler ist triebgesteuert – er hat nämlich den Antrieb, sich bei jeder Gelegenheit ins Rampenlicht zu stellen. Dabei will er das doch eigentlich gar nicht! Ist das Frühjahrsstück vorbei, geht im Leben eines Brettlers alles wieder seinen geordneten Gang – nein, eigentlich fällt er in ein schwarzes Loch: Was fängt man nur mit seiner wieder neu gewonnenen Freizeit an? Hat man sich wieder an die Gesell-

schaft seiner Familie und Freunde gewöhnt? In der Probenzeit kennt man sie eigentlich nur noch vom Foto her. Steht dann der Herbst vor der Tür, ist der Brettler wieder voll auf Entzug.“

Diese Leidenschaft und Hingabe braucht es, um anspruchsvolles Laientheater mit dem Alltag zu verbinden oder – wenn nötig – den Alltag auch mal hintanzustellen. So gelingt es, Jahr für Jahr zwei Inszenierungen auf die Bühne, Verzeihung, das „Brett“ zu stellen. Das aktuelle Projekt stammt aus der Feder Ludwig Ganghofers in einer Nachbearbeitung von Eva Hatzelmann und Werner Zeussel. „Der Geigenbauer von Mitten-

wald“ umfasst die ganze Bandbreite des großen Schriftstellers von heiter bis dramatisch. Es geht um Liebe, ihre verzweifelte, unerwiderte und heimliche Spielart.

30 Jahre sind eine lange Zeit, manches wird vertraut, manches schleift sich ein, wird Routine. Aber niemals vermag auch die längste Tradition Lampenfieber und das Verlangen der Schauspielenden nach der Gunst des Publikums zu kurieren. Das macht es so schön – auf, hinter und vor der Bühne.

*Florian Simonsen*

**Rentenberatung Max Panzer**  
SPD-Bürgerbüro „Wahrer Jacob“,  
Gubestraße 5, 80992 München  
1. Stock links

2012  
November  
Do. 15. 11. 16:00 - 17: 30 Uhr  
Dezember  
Do. 06. 12. 16:00 - 17: 30 Uhr

Voranmeldung Tel. 140 024 23



## Straßennamen

### Vilniusstraße

Erstbenennung: 2007

Beschreibung: Vilnius (deutsch Wilna) ist die Hauptstadt Litauens und zugleich die größte Stadt des Landes. Sie liegt an der Neris, etwa 40 km von der weißrussischen Grenze entfernt.

Straßenverlauf: Stichstraße von der Netzerstraße ca. 120 m nach Westen, die in einem Wendehammer endet.

*Inge Girard*

### Ihr Spezialist für Veranstaltungen

von 2 bis 200 Personen

Beförderungen Brautentführung Clubabend Eigentümerversammlung Public viewing  
Firmung Geburtstag Hoagarten Hochzeit Jubiläum Junggesellenabschied  
Kabarett Kaffeeklatsch Klassentreffen Kommunion Konfirmation Konzert  
Lesung Muttertag Party Präsentationen Seminar Schafkopfturnier Sitzung  
Stammtisch Taufe Tagung Tanzveranstaltung Todesfall Vatertag  
Verabschiedung Vereinsabend Versammlung Weihnachtsfeier...

*...oder einfach nur so*

**Alter Wirt Moosach**

Dachauer Str. 274 (Ecke Pelkovenstraße) · 80992 München  
Tel. 089/1407276 · www.alterwirt-moosach.de

Täglich geöffnet von 10:00 bis 24:00 Uhr

**HOFBRÄU MÜNCHEN**  
www.hofbraeu-muenchen.de

S U M e p Moosach A99 - Ausfahrt Ludwigsfeld

# Unser Team für den Münchner Norden



Florian Post



Diana Stachowitz



Gerhard Wimmer

## **Bundestag: Florian Post**

Wurde am 27. Mai 1981 in Neustadt a. d. Waldnaab (Oberpfalz) geboren. Sein politisches Engagement begann er als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Leuchtenberg in der Oberpfalz. Seit 2011 ist er Kassier des SPD-Bundeswahlkreises München Nord und seit Kurzem SPD-Bundestagskandidat des Münchner Nordens für die Wahl 2013.

### **Wirtschafts- und Steuerpolitik**

Der gelernte Diplom-Kaufmann war in der Wirtschaftsprüfung tätig, daher setzt er sich für die Stärkung und den Erhalt von Unternehmen in öffentlicher Hand ein. Trotzdem muss für ihn wirtschaftliches Handeln nachhaltig sein, was nur durch eine soziale Finanz- und Steuerpolitik möglich ist. Auch die Arbeitnehmer hat er als Gewerkschaftsmitglied im Blick, weshalb er sich für „gute Arbeit“ und die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns einsetzt.

### **Energiepolitik**

In seiner jetzigen Tätigkeit als Referent des Kaufmännischen Geschäftsführers bei den Stadtwerken München sind ihm der Ausbau regenerativer Energien sowie die Bezahlbarkeit der Energiewende besondere Anliegen.

Kontakt: [florian.post@spd-muenchen.de](mailto:florian.post@spd-muenchen.de)

## **Landtag: Diana Stachowitz**

Wurde am 20. März 1963 geboren und ist Mutter zweier erwachsener Kinder. Seit 2008 ist sie Landtagsabgeordnete der SPD für den Münchner Norden, nach langjähriger Tätigkeit im Münchner Stadtrat.

## **Kinder- und Familienpolitik**

Die Erzieherin und Elementarpädagogin setzt sich für die Belange von Familien und Kindern ein. Dabei stellen für sie der qualitative und quantitative Ausbau der Kinderbetreuung sowie die Einführung einer Kindergrundsicherung unabdingbare Mittel für eine sozial gerechte Zukunft dar. Doch auch alte Menschen hat sie im Blick, wenn es um den Ausbau der Pflege hin zu würdevollem Altern zu Hause und um die Verhinderung des Fachkräftemangels geht.

### **Arbeitspolitik**

Als Sozialdemokratin steht sie für Arbeits- und Bildungsgerechtigkeit. Sie setzt sich für die Förderung von „guter Arbeit“ ein, die auf gerechten Löhnen, Wertschätzung sowie guten Arbeitsbedingungen und der Vereinbarkeit mit der Familie basiert.

### **Sportpolitik**

Als sportpolitische Sprecherin der Landtags-SPD und stv. Landessportbeirätin ist ihr die Stärkung des Breitensports, aber auch die Förderung des Leistungssportes wichtig.

Kontakt: Abgeordnetenbüro, Tel.: 089/41262729, [diana.stachowitz@bayernspd-landtag.de](mailto:diana.stachowitz@bayernspd-landtag.de)

## **Bezirkstag: Gerhard Wimmer**

Wurde am 7. Februar 1952 geboren, ist Vater von drei Kindern und seit 2008 Mitglied des Bezirkstags von Oberbayern.

### **Gesundheitspolitik**

Der ausgebildete Ergotherapeut war bis 2012 in der Heckscher-Klinik für Kinder- und Jugend-

psychiatrie tätig, lange Jahre dort auch als Betriebsratsvorsitzender. Ihm liegt besonders die Inklusion von behinderten Menschen und die damit verbundene Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention am Herzen. Zusätzlich ist er Vorsitzender des AWO-Ortsvereins Mü.-Moosach/Hartmannshofen und setzt sich für einen sozialen Stadtteil ein.

Kontakt: wimmerei@web.de

### **Für ein starkes Moosach – Unser Team für den Münchner Norden**

Florian Post, Diana Stachowitz und Gerhard Wimmer sind unser SPD-Team für den Münchner Norden. Während die Landtagsabgeordnete Diana Stachowitz und der Bezirksrat Gerhard Wimmer bewährte Arbeit leisten, kommt mit dem Bundestagskandidaten Florian Post neue Kompetenz in das Team. Dieses Dreiergespann stützt seine Arbeit auf die Säulen Wirtschafts-, Familien- und Gesundheitspolitik und konnte in diesen Bereichen in Moosach, in Zusammenarbeit mit den Kommunalpolitikern, bereits viel erreichen. Florian Post ist der Wirtschaftsfachmann im Team der SPD. Aufgrund seiner beruflichen Erfahrung ist sein Schwerpunkt die Wirtschafts- und Steuerpolitik; so weiß er auch um den Arbeitsmarktstandort Moosach Bescheid. Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern will er verlässliche Rahmenbedingungen für Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Anwohner gleichermaßen schaffen. Außerdem setzt sich der Fachmann für regenerative Energien für einen Ausbau und die kommunale Verantwortung für den öffentlichen Nahverkehr ein: „Obwohl München 2010 im europaweiten ÖPNV-Test des ADAC als Stadt mit dem besten Nahverkehrssystem abschnitt, müssen wir weiterhin die öffentliche Mobilität ausbauen, damit der Autoverkehr reduziert wird und Menschen, die z.B. am Mittleren Ring leben, auch gesund wohnen können“, beschreibt Florian Post seine Agenda.

Die Familienpolitikerin Diana Stachowitz setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein: „Moosach ist ein Familienstadtteil, deshalb müssen wir die Kinderbetreuung ausbauen und brauchen entsprechend ausgebildete Fachkräfte“, erklärt Diana Stachowitz, die an den Nachbesserungen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes maßgeblich beteiligt ist. Auch im Sportbereich hat die Sportexpertin die Vereine im Münchner Norden mit Kunst-

rasenplätzen und Sportflächenerweiterungen unterstützt.

Der Gesundheitspolitiker Gerhard Wimmer setzt sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderung in Moosach ein, wo die Inklusion bereits begonnen hat. Trotzdem müssen aber viele der Schulen beispielsweise noch mit entsprechenden Lehrkräften und räumlicher Ausstattung unterstützt werden. „Ob Schulwege, Ampeln oder Türen – ab sofort müssen wir bei der Raum- und Stadtplanung immer die Brille „Inklusion“ aufsetzen, damit Menschen mit Behinderung sich hier zurechtfinden“, bekräftigt der Gesundheitsfachmann sein Engagement. In seiner zweiten Funktion als Vorsitzender des AWO-Ortsvereins kümmert er sich um die Belange von Senioren, Hilfsbedürftigen aber auch um junge Menschen und Familien, für die erst kürzlich eine ehrenamtlich organisierte Mutter-Kind-Gruppe bei der AWO eingerichtet wurde.

Das ist unser Team der SPD, das bei den Wahlen 2013 gemeinsam antreten will, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Münchner Norden zu vertreten. Dabei setzen sie auf eine direkte und nahe Bürgerpolitik. Wenn auch Sie ein Anliegen haben, können Sie sich gerne an Ihre Abgeordneten wenden.

*Stephanie Salzhuber*

## **2013**

### **Moosach feiert seine Eingemeindung**

Vor 100 Jahren, am 1. 7. 1913, wurde Moosach auf eigenen Wunsch in die Stadt München eingemeindet. Moosach erhoffte sich davon Vorteile. Man wollte den Weiterbau der Trambahn vom Westfriedhof bis zum Moosacher Bahnhof und auch eine bessere Wasserversorgung auf den Weg bringen. Für unseren Stadtteil ist also die Erinnerung an diesen Verwaltungsakt vor 100 Jahren ein durchaus erfreulicher Anlass, den wir auch feiern wollen. Der Moosacher Bezirksausschuss, als Nachfolger des damaligen Gemeinderates, hat sich des Themas angenommen und bereits eine Rahmenplanung in Zusammenarbeit mit dem Gesamtverein und verschiedenen Moosacher Institutionen erarbeitet.

# Rufnummer 115

Der direkte Draht zur richtigen Behörde

Hier schon mal die Termine: In der Zeit vom 28. Juni bis 7. Juli 2013 wird die Stadtteilwoche mit einem Kultur- und Gastronomiezelt am Moosacher St.-Martins-Platz zu Gast sein. Hier werden die verschiedensten kulturellen Veranstaltungen angeboten werden.

Am Freitag, dem 28. Juni 2013, wird am Moosacher Stachus unser Brunnen eingeweiht werden. Anschließend geht's in das Zelt zur Eröffnung der Stadtteilwoche.

Am Samstag, dem 29. Juni 2013, kann man an historischen Trambahnfahrten teilnehmen und sich die Auftritte der Moosacher Vereine anschauen. Am Abend ist dann wieder Kulturprogramm angesagt.

Der Sonntag, 30. Juni 2013, steht ganz im Zeichen der Eingemeindung. Am Nachmittag ist ein ökumenischer Zeltgottesdienst geplant, und anschließend erfolgt der eigentliche Festakt zu „100 Jahre Eingemeindung“ mit Oberbürgermeister Christian Ude. Daran anschließend wird ein buntes Kulturprogramm veranstaltet.

Am Montag, dem 1. Juli 2013, wird im Olympia-Einkaufszentrum eine große Ausstellung zu 100 Jahre Eingemeindung Moosachs in die Stadt München eröffnet, die derzeit vom „Geschichtsverein Moosach“ erarbeitet wird.

Das Kulturreferat unterstützt uns bei der Organisation der Stadtteilwoche, die unter dem Motto steht „100 Jahre Eingemeindung Moosachs – wir machen was!“ Dieses Motto soll ein Appell an die Moosacher Vereine und Einrichtungen sein, sich mit Beiträgen an der Gestaltung der Eingemeindungsfeier zu beteiligen.

Merken Sie sich die Termine schon mal vor! Ein genaues Programm ist in Vorbereitung, und wir freuen uns auf die Feierlichkeiten im nächsten Jahr.

*Johanna Salzhuber*

Bevor eine ordentliche Behörde irgendetwas macht, prüft sie zuerst, ob sie überhaupt zuständig ist. Kommt sie zum Ergebnis, dass dem nicht so ist, dann ist das Verwaltungsgegenüber – also die Bürgerin oder der Bürger – meist so schlau als wie zuvor. Manch solche Odyssee lässt dann bisweilen an die tragisch-komische Geschichte vom Buchbinder Wanninger denken.

Um diesen vermeintlichen Dschungel aufzulichten, startete das Bundesministerium des Innern das Projekt der einheitlichen Behördenrufnummer 115. Ähnlich wie bei den bekannten Notrufnummern 110 und 112 landet man bei der Wahl der 115 nicht etwa in einem nationalen Callcenter, sondern bei einer Telefonzentrale, die vom Aufenthaltsort des Anrufenden abhängt und vor Ort Bescheid weiß.

Die Landeshauptstadt München als größte Kommune Deutschlands wollte ihren Bürgerinnen und Bürgern auch Zugang zu diesem Serviceangebot verschaffen. Seit dem 2. Juli 2012 ist sie für alle Ratsuchenden unter der Rufnummer 115 zu erreichen.

Schon zuvor konnte man unter 233 – 00 die städtische Telefonzentrale erreichen. Allerdings fand hier nur die Vermittlung an kommunale Behörden statt. Stellt sich jetzt bei einer Anfrage heraus, dass nicht etwa das Kreisverwaltungsreferat, sondern zum Beispiel das Amtsgericht München als Behörde des Freistaates Bayern der richtige Ansprechpartner ist, wird von den Kundigen der Telefonzentrale direkt dorthin vermittelt. Und wenn sich das andere Ende der – nunmehr kurzen – Leitung erst noch schlau machen muss, erfolgt binnen weniger Minuten ein Rückruf mit der gewünschten Information. Davon konnte sich der Verfasser schon selbst überzeugen.

*Florian Simonsen*

## Impressum

SPD München, Ortsverein Moosach - Verantwortlich: Julia Schönfeld-Knor c/o SPD Moosach, Gubestraße 5, 80992 München - An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Günther Frohnauer, Inge Girard, Thomas Honesz, Kathrin Koop, Alexander Reissl, Johanna Salzhuber, Stephanie Salzhuber, Martina Schröpfer, Julia Schönfeld-Knor, Florian Simonsen; Bilder: Grundschule an der Dieselstraße, Thomas Honesz, s'Moosacher Brettli, Jörg Splettstösser; Herstellung: Ulrich Koop; Titelzeile: Werbe-studio München; Auflage: 16.000

# Auf eine gute Nachbarschaft!

Neuer Nachbarschaftstreff Untermenzinger Straße 76 will für ein gutes Miteinander im Viertel sorgen

Früher als erwartet hat der neue Nachbarschaftstreff seine Türen für die Menschen im Viertel Lauinger Straße, Brieger Straße geöffnet. Träger der städtischen Einrichtung ist die "Wohnforum GmbH", eine Tochter der städtischen Wohnungsgesellschaft GEWOFAG.

Mit einem großen Eröffnungsfest im September ging es los, und gleich zog auch Leben ein mit den ersten regelmäßigen Angeboten wie Gitarrenunterricht, *English Conversation* und einer betreuten Kindergruppe. Im Gespräch sind ein Russischkurs, eine Schachgruppe sowie eine Meditationsgruppe.

Vieles ist möglich in einem Nachbarschaftstreff. In seinen Räumen können sich die Jüngeren, die Älteren, die Zugezogenen und die Alteingesessenen des Viertels treffen und entspannt ratschen. Sie können intensiv eigene Ideen und Projekte mit anderen diskutieren, vorantreiben, umsetzen. Sie können gleich mitmachen bei einem Treff-Angebot, das genau das bietet, was sie schon immer mal interessiert hätte, aber dann doch zu weit weg war - jetzt ist es gleich vor der Haustür. Auch privat kann man sich treffen. Ist die eigene Wohnung für den Kindergeburtstag nicht geeignet, kann man Räume anmieten.

Neben Küche, Bad und Flur gibt es in der Untermenzinger Straße 76 einen großzügigen Gemeinschaftsraum und das kleinere, sogenannte Spielzimmer. Gleich vor der Tür ist ein lauschiger Platz, der im Sommer sicher zum draußen Sitzen und Spielen verlockt, aber sicher auch wieder Platz bietet für das traditionelle Sommerfest und die Flohmärkte.

Und es gibt ein Büro: hier wird ab November regelmäßig eine erfahrene, fachlich qualifizierte Ansprechpartnerin sitzen und Sie, die Nachbarschaft, motivieren und tatkräftig unterstützen, den Nachbarschaftstreff zu organisieren. Sie wird auch da sein, wenn Hilfe bei Alltagsproblemen gefunden werden muss, Rat und Vorbereitung gebraucht werden, z.B. beim Gang zu Ämtern.

Wichtig aber ist vor allem, dass Sie, die Nachbarinnen und Nachbarn, da sind und in der Untermenzinger Straße 76 die ganze Vielfalt eines spannenden Stadtviertels lebendig wird. Dann geht die Idee des Nachbarschaftstreffs auf, ein Stützpunkt für ein gutes Zusammenleben im Viertel zu sein.

Kathrin Koop



BRILLEN • KONTAKTLINSEN • SPORTOPTIK • SEHHILFEN

Pelkovenstraße 59, 80992 München

Telefon 089/149 37 61, E-Mail [info@robra-optik.de](mailto:info@robra-optik.de)

[www.robra-optik.de](http://www.robra-optik.de)

Mo. bis Fr. 9 bis 18, Sa. 9 -14 Uhr und nach Vereinbarung

**robra**  
Optik-Handels GmbH

## Der ASB München bietet Ihnen Sicherheit im Alter!



Vertrauen ist gut.  
Knopf ist besser.

Der Hausnotruf des  
**ASB in München.**

Informationen über  
mehr Sicherheit im Alter  
finden Sie unter:

**[www.derhausnotruf.de](http://www.derhausnotruf.de),**  
**Telefon: 089-74363 0**

Wir helfen  
hier und jetzt.



**Arbeiter-Samariter-Bund**

### HÄUSLICHE PFLEGE

individuelle Pflege und Beratung  
aus einer Hand!

Herr Andreas Gilch

Telefon 089 / 743 63 - 220

### HAUSNOTRUF

Sicherheit auf Knopfdruck - rund um die Uhr!

Frau Ursula Kollenberger

Telefon 089 / 743 63 - 205

### Wir beraten Sie gerne!

Erfahrung und Vertrauen seit 88 Jahren!

### Für Informationsmaterial

Arbeiter-Samariter-Bund

RV München/Obb. e.V.

Adi-Maislinger-Str. 6 - 8

81373 München



*Die Münchner Samariter*



**Arbeiter-Samariter-Bund**



# UNVERGLEICHLICH

[www.GENIESSER-TIPP.de](http://www.GENIESSER-TIPP.de)

Bayerns größtes Shoppingcenter

Mo. - Sa. bis 20 Uhr für Sie geöffnet  
2.400 Parkplätze, 1. Stunde kostenfrei  
U-Bahn-Linie 1 U-Bahn-Linie 3  
[olympia-einkaufszentrum.de](http://olympia-einkaufszentrum.de)



**OLYMPIA**  
**EINKAUFSZENTRUM**  
MÜNCHEN

# 25 Jahre Müttertreff in Moosach

ein Zentrum für die ganze Familie - schon immer auch für Väter

Vor ca. 30 Jahren begann in München die bis heute so erfolgreiche Geschichte der Mütterzentren. Eines davon ist unser Mütterzentrum Moosach. 1986 lernten sich einige Mütter mit ihren Säuglingen mehr oder weniger zufällig in Moosach kennen. Die Frauen fanden sich sympathisch und beschlossen, sich regelmäßig zu treffen. Die Gruppe bekam schnell einen Raum im Erdgeschoss der Pfarrei St. Mauritius und traf sich dort wöchentlich einmal. Die Anzahl der Kinder betrug damals ungefähr 10, jedes Mal mussten eigene Spielsachen, Matten etc. selber mitgebracht werden. Die engagierten Frauen lasen in der Zeitung über bereits bestehende Mütterzentren in eigenen Räumen und besuchten diese. Schnell kam der Wunsch auf, in Moosach solch ein Zentrum zu etablieren. Gedacht – getan, die Frauen ließen sich vom Jugendamt beraten, und 1987 wurde der Verein Müttertreff Moosach (MTM) gegründet. Ein Verein braucht ein „Vereinsheim“, und da Moosach ja den sogenannten Gesamtverein Moosach hat, wendeten sich die Gründerinnen an den damals durchweg männlichen Vorstand des Gesamtvereins, wurden gnädig behandelt, traten dem Gesamtverein bei und durften alsdann das Hacklhaus benutzen. Es gab im Obergeschoss einen Raum zum Lagern der Spielsachen und im Erdgeschoss einen Raum zum Spielen und eine Kaffeestube. Im Sommer durfte auch der Garten benutzt werden. Damals gab es bereits 3 Vormittage, an denen geöffnet war, jedes Mal waren um die 20 Frauen mit Kindern da. Man merkte, dass es für junge Mütter damals kein anderes Angebot in Moosach gab. Nach zwei Jahren war die Kapazitätsgrenze erreicht, und eine Veränderung in Richtung Vergrößerung stand an. Die Frauen betraten mit einer Anmietung neuer Räume und den damit entstehenden Kosten (im Hacklhaus waren die Räume mietfrei) persönlich unsicheres Gelände. Was ist, wenn wir keine Zuschüsse bekommen? Was ist, wenn wir mieten und keiner kommt und wir bleiben auf den Kosten sitzen? Die Vorstandsfrauen und mit ihnen die damals ca. 100 Mitglieder beschlossen, das Wagnis einzugehen und mieteten Räume in der Feldmochinger/Ecke Scharnhorststraße an. Es gab tägliche Öffnungszeiten mit verschiede-

nen Angeboten. Sechs Jahre nach dem Einzug mussten die Verantwortlichen melden, dass die Räumlichkeiten schon wieder zu klein geworden waren und man größere Räume suchen müsse. Seit 1992 war die Regelförderung des Freistaates Bayern für den Müttertreff gesichert, somit war die erneute Vergrößerung nicht mehr ein so großes persönliches und finanzielles Risiko wie noch 1989. Im September 1995 zogen die Mitglieder aus der Scharnhorststraße in die Feldmochinger Straße 42 um. Es gibt ein Büro, verschiedene Gruppenräume sowie den großzügigen Kernbereich, der in eine Cafeteria und einen großen Spielbereich mit Sitzmöglichkeiten unterteilt ist.

Nicht nur die Räumlichkeiten sind stetig gewachsen, sondern auch die Aufgaben und Verantwortungen für den Stadtteil Moosach. 1996 wurde der MTM Trägerverein von REGSAM (Regionalisierung sozialer Arbeit in München), fungierte bis 2001 als Trägerverein für das „Netzwerk für Mütter- und Familienzentren in Bayern“, und seit 2009 gibt es sogar eine hauptamtliche Stelle, die von einer Sozialpädagogin besetzt ist. So oft sich der Müttertreff auch vergrößert und verändert hat, an seinen ursprünglichen Ideen und Idealen hat sich fast nichts verändert. Der Müttertreff war und ist ein Selbsthilfeverein. Die Hauptarbeiten werden von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern ausgeführt. Jeder kann mitmachen, jeder kann sich einbringen. Der MTM ist Treffpunkt für Mütter und Väter und alle Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen, deren Hauptgemeinsamkeit das „Leben mit Kindern“ ist. Mütter- und Familienzentren sind offene Einrichtungen von Familien für Familien. Sie sind Orte der Begegnung für alle Menschen: Jung und Alt! Hier können sich alle spontan treffen, Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig im Alltagsleben unterstützen, neue Fähigkeiten entwickeln, kreativ sein, an den verschiedensten Kursangeboten teilnehmen, ihre Erfahrungen einbringen und voneinander lernen! Mit seinem Engagement ist der Müttertreff Moosach ein nicht mehr wegzudenkendes Mitglied unseres lebendigen Stadtteils Moosach! Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag!

*Martina Schröpfer*

# Skifoan für die Kleinsten

Wir wünschen unseren Kunden  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches 2013!

\* Kopplungspreis ohne Montage



**Skitty**  
Ski + Bindung + Schuh  
ab **129,99\***



**Racetiger Junior**  
Ski + Bindung + Schuh  
ab **149,99\***

## WEITERE ANGEBOTE FINDEN SIE HIER:

bittl Schuhe + Sport GmbH

**ALLACH** ②  
Georg-Reismüller-Str. 5  
Tel. 0 89/892 190

**FFB-BUCHENAU** ④  
Kurt-Huber-Ring 5  
Tel. 0 8141/32 080

**LAGERVERKAUF**  
Elly-Staegmayr-Str. 9  
Tel. 0 89/892 190

**LAIM** alle ⑤  
Fürstenrieder Str. 18  
Tel. 0 89/54 67 670

**Öffnungszeiten:**  
Mo/Di/Mi 10.00 – 19.00  
Do/Fr 10.00 – 20.00  
Sa 10.00 – 18.00

**Öffnungszeiten:**  
Do/Fr 15.00 – 20.00  
Sa 10.00 – 18.00

Firmensitz: bittl Schuhe + Sport GmbH, Georg-Reismüller-Str. 5, 80999 München-Allach

[sport-bittl.de](http://sport-bittl.de)

## DER NEWSLETTER

Anfordern und Geld sparen



[sport-bittl.de/  
newsletter](http://sport-bittl.de/newsletter)

**bittl**  
UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR SPORT

## Was ist los?

im Winter 2012/13

Eine kleine Auswahl,  
mehr auf der neuen Website **MoosachLive**  
(siehe Seite 3)

Bezirksausschuss, immer montags im Alten Wirt  
Moosach, Dachauer Straße 274  
18.30 Uhr Bürgersprechstunde, 19.30 Uhr Beginn  
2013: 21. 1., 25. 2., 18. 3., 22. 4., 13. 5., 17. 6., 22. 7., 16.  
9., 21. 10., 18. 11., 16. 12. 2013

SPD Moosach, Treffpunkt Politik immer dienstags  
im Alten Wirt Moosach ab 19.30 Uhr  
2013: 15. 1., 5. 2., 12. 3., 9. 4., 7. 5., 11. 6., 9. 7., 10. 9.,  
8. 10., 12. 11., 10. 12.

8., 9. 12. 2012  
Weihnachtsmarkt Pelkovenschlössl

2. 2. 2013, 13.00 Uhr  
Moosach Narrisch,  
Moosacher St.-Martins-Platz



Weil Hilfe nötig ist -  
Mitglied werden bei der Arbeiterwohlfahrt

Ortsverein Mü-Moosach/Hartmannshofen e.V.  
Gubestraße 5, 80992 München



## Ortsverein Moosach

### Alten- und Service-Zentrum Moosach der Münchner Arbeiterwohlfahrt

Gubestraße 5 · 80992 München · Tel: 14 00 24 23

#### Öffnungszeiten

Montag mit Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag, 9.00 bis 14.00 Uhr

bietet allen Moosacher Bürgerinnen und Bürgern ab dem 55. Lebensjahr viele Angebote und Aktivitäten im Alter.

Das ASZ ist ein Beratungs- und Begegnungszentrum für ältere Menschen und ihre Angehörigen, unabhängig von Nationalität und Glaubenszugehörigkeit.

Wenn Sie neue Kontakte knüpfen wollen, an unseren Festen, Kursen und diversen Angeboten teilnehmen wollen, sind Sie bei uns recht herzlich willkommen. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, einen preisgünstigen Mittagstisch mit vielfältigen Menüangeboten zu nutzen. Das Programm des ASZ gibt's in vielen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen im Stadtteil und selbstverständlich im Alten- und Service-Zentrum Moosach der AWO.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Unsere Räumlichkeiten können außerhalb der Öffnungszeiten gemietet werden.



Ihr ASZ-Team



Deutscher Mieterbund



Mieterverein München e.V.

### Viele gute Gründe, Mitglied zu werden

#### Starke Interessenvertretung

Der Mieterverein München e.V. ist mit über 60 000 Mitgliedern einer der größten deutschen Mietervereine.

#### Rat und Hilfe bei allen Mieterproblemen

Wir führen die erforderliche Korrespondenz mit Vermieter und Behörden und vertreten unsere Mitglieder außergerichtlich.

#### Kostenfreie Beratung

Unsere Juristen geben Auskunft zu allen Mieterfragen: z.B. Heizkostenabrechnung, Mieterhöhung und Kündigung.

#### Günstiger Jahresbeitrag inkl. Mietrechtsschutzversicherung

Das gesamte Leistungspaket des Mietervereins einschließlich Mietrechtsschutzversicherung für die gerichtliche Auseinandersetzung erhalten Sie für nur € 69,- Jahresbeitrag (für Beitragsabbucher; ohne Einzugsermächtigung erhöht sich der Jahresbeitrag um € 6). Treten Sie nach dem 30.6. eines Jahres bei, dann ist für das restliche Jahr nur der halbe Beitrag (€ 34,50) zu zahlen. Wir erheben eine einmalige Aufnahmegebühr für die Bearbeitung i.H.v. € 15,-.

#### Nutzen Sie diese Vorteile und fordern Sie unser Informationsmaterial an: Mieterverein München e.V.

Sonnenstraße 10, 80331 München, Tel. (089) 55 21 43-0

E-Mail: [mail@mieterverein-muenchen.de](mailto:mail@mieterverein-muenchen.de)

Wir schicken Ihnen unsere Infomappe mit allem Wissenswerten über uns gerne unverbindlich zu! Sie finden diese Informationen aber auch auf unserer Homepage.

[www.mieterverein-muenchen.de](http://www.mieterverein-muenchen.de)